

Fördergelder aus Konjunkturpaket

Staatssekretär Richard Drautz sagt Bad Herrenalb seine Hilfe zu

Bad Herrenalb. Hilfe und Unterstützung hat dieser Tage Staatssekretär Richard Drautz vom baden-württembergischen Wirtschaftsministerium der Stadt Bad Herrenalb zugesagt. Mit der FDP-Landtagsabgeordneten Beate Fauser und seinem persönlichen Referenten und Büroleiter Otto Hertäg ließ sich Drautz im Gespräch und bei einem Rundgang über die Vorhaben der Kurstadt von Bürgermeister Norbert Mai informieren.

Weil Bad Herrenalb kein Gewerbegebiet habe, sei die Stadt mit ihren 7500 Einwohnern zu 100 Prozent auf den Tourismus angewiesen, er-

klärte Mai. »Wir haben Potenzial und schaffen den Sprung in die Zukunft«, sieht Mai seine Stadt zudem mit ihren 330 000 Übernachtungen im Jahr gut aufgestellt. Für das legendäre »Mönchs Posthotel« gebe es bereits Interessenten. Und das neue »Hotel am Kurpark« werde mit seinem Pflegekonzept für Angehörige bereits gut angenommen. Aus dem Sanierungsprogramm für den Stadtkern könnten noch 600 000 Euro für den Rathausvorplatz abgerufen werden.

Der Antrag auf Zuschuss für die Modernisierung der Kurpromenade werde noch im

April verhandelt, erklärte Drautz. Und aus dem Konjunkturpaket II könne die Stadt ebenfalls Fördergelder erhalten, wenn sie bis 3. Mai verlässliche Zahlen vorlege. Hierbei bieten sich Investitionen im Kurhaus an und im Thermalbad müssten die Energiekosten gesenkt werden. Bei einem Rundgang besichtigten anschließend der Staatssekretär und die Landtagsabgeordnete Beate Fauser zusammen mit Bürgermeister Norbert Mai, Kämmerin Sabine Zenker und Stadtbauamtsleiter Bernd Haupt die Promenade, das Kurhaus und den Rathausvorplatz.



Hoffnung auf finanzielle Hilfe aus dem Konjunkturprogramm gaben in Bad Herrenalb Staatssekretär Richard Drautz (rechts) und Landtagsabgeordnete Beate Fauser Bürgermeister Norbert Mai.